

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michou.
24. Jahrg. Wien, Samstag, 21. November 1914.

Aus dem Rathaus. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Donnerstag vor- und nachmittag und Freitag vormittag zu Sitzungen zusammen. - Am Sonntag, den 6. Dezember 4 Uhr nachmittags findet im Festsaal des Rathauses die Beteiligung von je 42 Mädchen und Knaben mit Aussteuer- bzw. Altersrenten-Polizzen aus dem Jubiläumsfonds der städtischen Kaiser Franz Josefs-Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt in feierlicher Weise statt.

Die Bezirksvertretung Währing hält am Freitag, den 27. d.M. um 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Buchhaltungsdirektor Stieber +. Unter großer Beteiligung kommunaler Würdenträger und der Beamtenschaft fand gestern das Leichenbegängnis des Direktors der Stadtbuchhaltung Julius Stieber statt. Es nahmen daran teil: Bürgermeister Dr. Weiskirchner, Vizebürgermeister Hierhammer mit Gemahlin, die Vizebürgermeister Hoß und Rain, die Gemeinderäte Braunels, Dobek, Eigner, Sebastian Grünbeck, Gussenbauer, Hilacher, und Paullitschke, Bezirksvorsteher Kretschek von Hernals mit vielen Bezirksräten, die Obermagistratsräte Dr. Nüchtern, Dr. Mayr und Artzt, die Oberbauärzte Dr. Kinzer, Trnka und Haubfleisch, Buchhaltungsdirektor i. P. Hönig, die Direktoren der städtischen Unternehmungen Spängler, Menzel, Sauer, Dr. Rauscher und Liffka, Branddirektor Jenisch, Hauptkassendirektor Fritschner, Dr. Schlassinger vom städtischen Brauhaus, zahlreiche Magistratsräte, sämtliche dienstfreie Beamte der Stadtbuchhaltung, Direktor-Stellvertreter de Pontis als Präsident und Oberkommissär Gschlacht als Vizepräsident für den Verein der Beamten der Stadt Wien, Deputationen von Vereinen von städt. Beamten und Angestellten, u.v.a. In der Dornbacher Pfarrkirche nahm Pfarrer Ma Forcher unter großer Assistenz die Einsegnung vor. Die Bestattung erfolgte sodann auf dem Dornbacher Friedhof im eigenen Grab.

ad Kriegsanleihe. Der Verein zur Errichtung einer Staatsgewerbeschule im 17. Bezirk hat beschlossen, 10.000 K als Kriegsanleihe zu zeichnen. - Der Ausschuß des Gesangvereines der k.k. Staatsbeamten in Wien hat beschlossen, von den bei der I. Österr. Sparkassa in Wien erliegenden Fondsgeldern des Kaiser Franz Josef-Unterstützungsfonds für operations- bzw. kurbedürftige Staatsbeamte einen Betrag von K 1500 für die Kriegsanleihe zu zeichnen.

Die Beschaffung von Militärausrüstungsorten. Ueber die Möglichkeit der Beschaffung von Militärausrüstungsorten auf Grund des Kriegsleistungsgesetzes wird amtlich verlautbart: Anlässlich eines

Falles einer unverhältnismäßigen Preissteigerung von Militär-Reitzugsorten wird darauf hingewiesen, daß die Beschaffung von Militärausrüstungsorten unter Umständen auch auf Grund der Kriegsleistungsgesetze bewirkt werden kann. Die Militärkommandanten (Behörden) können in dringenden, bzw. außerordentlichen Fällen die Anforderungen direkt an die politischen Behörden bzw. an die Gemeinden richten. Im Notfalle können die unbedingt erforderlichen Leistungen direkt vom Leistungspflichtigen angesprochen werden. Auch einzelne Personen sind zur Anforderung von Kriegsleistungen auf Grund einer vom anforderungsberechtigten Kommando (Behörde) erteilten schriftlichen Ermächtigung berechtigt.

Der Heldentod auf dem Schlachtfelde. Die Beamten der Hauptkasse der Stadt Wien betrauern den Tod eines lieben Kollegen, des Offizials und Leutnants i. d. R. Franz Kortschak, welcher am 10. d.M. auf dem südlichen Kriegsschauplatze den Heldentod fand. Der Verblichene, der einer altangesehenen Hietzinger Bürgerfamilie angehörte, hat sich durch seinen liebenswürdigen Charakter ein unvergängliches Denkmal in den Herzen seiner Kollegen gesetzt.

BezirkZentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der
Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen
in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

108. Spendenausweis.

Bezirkskomitee Alsergrund K 7400, Bezirkskomitee Neubau K 604, Bezirksarmenrat Waidhofen K 470, J. Eisler & Brüder K 400, Genossenschaft der Spirituosen- und Branntweinhändler K 21, Marie Bartolin Rinaldini K 20, Amélie Reiss K 20, u.v.a.

Städtische Straßenbahnen. In der letzten Stadtratsitzung berichtete StR. Schreiner über die Aenderung im Sommerfahrplan der städtischen Straßenbahnen mit Rücksicht auf die durch den Krieg herbeigeführten Verhältnisse und legte die Winterfahrordnung für 1914/15 vor. An der Debatte beteiligten sich Vizebürgermeister Rain und die Stadträte Angermayer, Braunels, Grünbeck, Schmid und Wippel, welche einzelne Abänderungsanträge zum Fahrplan stellten. Der Stadtrat nahm zur Kenntnis, daß infolge der am 31. Juli d.J. erfolgten allgemeinen Mobilisierung der im Hochsommer durchgeführte Fahrplan der städtischen Straßenbahnen mit Rücksicht auf den sofortigen Abgang von 37 % des Mannschaftsstandes hinsichtlich der in Dienst gestellten Wagenanzahl um 31 % geschwächt werden mußte und durch sofortige Einleitung von neuen Aufnahmen nach und nach wieder aufge bessert wurde, daß bis jetzt eine Zunahme der in Dienst gestellten Wagen um ungefähr 6 % erfolgte und daß zur rascheren Beförderung der Fahrlustigen die Stehplatzvermehrung während des ganzen Tages zur Durchführung

gebracht wurde. An Stelle des vom Gemeinderate mit Beschluß vom 27. März d.J. genehmigten Fahrplanes wird der neue vorgelegte Fahrplanentwurf zur Durchführung gebracht sobald dazufür notwendige Personale zur Verfügung stehen wird. Weiters wurde genehmigt, daß bei Eintritt einer weiteren Abnahme der Fahrgastbeförderungsziffer, Einschränkungen des Verkehrs entsprechend der Abnahme der Fahrgastanzahl vorgenommen werden. Die Direktion der städtischen Straßenbahnen wurde schließlich ermächtigt, im Sonn- und Feiertagsverkehr sowie auch bei besonderen Anlässen im Werktagsbetrieb aus Betriebsrücksichten allenfalls notwendig werdende Aenderungen oder Ergänzungen der Linienführung unter tunlichster Aufrechthaltung der Werktagelinienführung eintreten zu lassen.

Ernennungen: Der Stadtrat hat ernannt: Nach einem Berichte des VB. Hierhammer die Magistratskonzipisten Dr. Franz Riefler, Dr. Julius Pompe und Dr. Franz Kierer zu Kommissären, Konzepts-Praktikant Dr. Karl Viktor Mayer zum Konzipisten; nach einem Berichte des VB. Hoß: Architekt 4. Klasse Karl Ehn zum Architekt 3. Klasse und Amtsdienner 2. Klasse Franz Divoky zum Amtsdienner 1. Bezugsklasse.